

Sunflower Foundation  
Postfach 9628  
CH-8036 Zürich  
Kontakt:  
Andreas Mäder  
Tel. 076 461 89 70  
info@tauschforum.ch

# 11. Tauschforum Schweiz

## Tauschforum Schweiz: Die nächsten 10 Jahre

Freitag, 12. April 2013, 10 bis 17 Uhr,  
RomeroHaus Luzern

# Protokoll

Organisation Andreas Mäder, Sunflower Foundation ([www.sunflower.ch](http://www.sunflower.ch))

Moderation Andreas Mäder, i.A. Sunflower Foundation (Tagung)  
sowie Ruth Nieffer, Ziihbörse Chur (Zukunftswerkstatt)

Protokoll Andreas Mäder, Sunflower Foundation

Luzern, 26. April 2013

## Tagungsprogramm

1. Eröffnung und Begrüssung
2. Vorstell- und Kennenlern-Runde aller anwesenden Organisationen
3. Einführung in die Zukunftswerkstatt
4. Zukunftswerkstatt: Beschwerde- & Kritikphase
5. Zukunftswerkstatt: Fantasie- & Utopiephase
6. Zukunftswerkstatt: Verwirklichungs- & Umsetzungsphase
7. Ausblick Tauschforum Schweiz 2014, Abschluss

### 1. Eröffnung und Begrüssung

Andreas Mäder begrüsst die Anwesenden im Namen der Sunflower Foundation. Dieses Jahr nahmen 34 Personen am Tauschforum teil; sie vertraten 16 Organisationen. Die deutlich geringeren Zahlen erklären sich durch weniger Teilnehmende pro Tauschsystem, einigen Abmeldungen aus Termingründen und Abwesenheiten in Folge von Krankheit.

Andreas weist gleich beim Einstieg auf das zentrale Thema des heutigen Tages hin: Die Anwesenden werden das Tauschforum in seiner bisherigen Form in Frage stellen und nach neuen Formen der Durchführung suchen. Daher stammt auch die Motivation, auf einen einführenden Vortrag zu verzichten und den gesamten Tag als Zukunftswerkstatt zu gestalten.

In Anlehnung an das Referat „Organisationentwicklung und Lernprozesse in Tauschsystemen“ von Othmar Donnerberg (siehe auch Protokoll Tauschforum 2011) weist er auf die vier Phasen der Organisationsentwicklung hin. Das Tauschforum soll nun die Pionierphase verlassen und in die Differenzierungs- und Organisationsphase eintreten. Um alle Optionen für das zukünftige Tauschforum offenzulassen, stellt Andreas auch seine Funktion als Organisator zur Verfügung.

### 2. Vorstell- und Kennenlern-Runde aller anwesenden Organisationen und Interessierten

Die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter stellen sich und ihre Tauschsysteme kurz vor. Es nehmen total 16 Tauschsysteme am Tauschforum teil. Zwei Vertreter von Complino und Flexibles, Zürich weisen auf einen kürzlich von ihnen publizierten Fachartikel *Improving Complementary Currency Interchange by a Regional Hub-Solution* hin. Bei Interesse unter <http://ijccr.files.wordpress.com/2013/04/ijccr-2013-huber-martignoni.pdf> downloadbar.

### 3. Einführung in die Zukunftswerkstatt

*Vorbemerkung: Die meisten Arbeitsergebnisse der Zukunftswerkstatt (Flipchartbögen, A3/A4-Blätter) wurden von uns abfotografiert und sind als komplette Dokumentation (60MB) bei uns bestellbar. Das Protokoll beschränkt sich aus Übersichtsgründen auf die wichtigsten Dokumente und Resultate.*

Die Zukunftswerkstatt gliedert sich in drei Phasen:

- Beschwerde- & Kritikphase
- Fantasie- & Utopiephase
- Verwirklichungs- & Umsetzungsphase

Jede der drei Phasen ist nach dem gleichen Prinzip aufgebaut:

- öffnen der Diskussion
- einengen der Resultate
- entscheiden, welche Themen (Zwischenresultate) weiterverfolgt werden

### 4. Beschwerde- & Kritikphase

Freies Äussern von Kritik, Problemen, Schwierigkeiten, Hindernissen usw., die den gegenwärtigen Stand des Tauschforums betreffen:

- Wer soll am Forum teilnehmen: Delegation, Mitglieder, Interessierte
- Nachhaltigkeit: Was bringen die Foren?
- Referate/Themenwahl: Zu theoretisch, fehlender Praxisbezug
- Ist Zeittausch in Kleingruppen noch DAS gesellschaftliche Thema fürs Tauschforum?
- Zu wenig Engagement der Teilnehmenden: Die Erwartung, dass „das Tauschforum es schon macht“
- zu wenig Platz für Informelles, zu unverbindlich, fehlende Tauschforen unter dem Jahr, Zeitdauer, Tagungsort, fehlende Mailadressen der Teilnehmenden
- versteckte Organisationsentwicklung: Informell betreibt das Tauschforum ein Organisations„coaching“ für die Teilnehmenden, bloss spricht dies niemand direkt an

### 5. Fantasie- & Utopiephase

Sammeln von Ideen, fantasievollen Lösungen und utopischen Vorschlägen über die Methode „Brainwriting“. Das **Hauptthema** ist der **Austausch zwischen Basis** (Tauschsysteme) **und Dach** (Sunflower Foundation):

- lokale, regionale und überregionale Angebote
- Anlaufstelle für Fragen der Basis
- Basis/Dach: Trifft Forum für alle zu?
- Wer ist Sunflower, Aufgaben von Sunflower?
- Bringt der Erfahrungsaustausch genug Hilfe für die Tauschsysteme, die Fragen haben?
- Organisation zu isoliert von der Basis

## 6. Verwirklichungs- & Umsetzungsphase

Die fantasievollen Entwürfe werden nun einer kritischen Würdigung und Prüfung unterzogen:

- Interaktiver Anmeldungsprozess: Bedürfnisse und Angebote mitteilen
- Neukonzeption: Paralleles Programm für Neue und Erfahrene (Experten)
- Die Tauschszene Schweiz soll sich auf eine gemeinsame Vision einigen
- Internetauftritt mit allgemeinen Infos zum Tauschen, Porträts der Tauschsysteme, Veranstaltungen, Newsletter, Forum (mit Login) etc.

Die Anwesenden stellen folgende Forderungen:

- Die Tauschsysteme sollen sich besser am Tauschforum beteiligen (z.B. mit Geld, Zeit und Projekten)
- Zusammenarbeit im Netzwerk: Teilzeitnetworker sowie Cyclos-Schulungen für Mitglieder, beides finanziert von Sunflower
- Aufbau eines Werkzeugkastens mit Musterstatuten, rechtlichen Grundlagen, Ideen für Tauschtreffs, Organisation der Mitgliederbetreuung usw.
- Gemeinsame Dachmarke für alle Tauschsysteme: Gemeinsamer Werbeauftritt, aber die Selbständigkeit der einzelnen Systeme soll erhalten bleiben

Die Gruppen schätzen die Durchsetzungschancen ab und erarbeiten erste Umsetzungsschritte für eine Aktion oder ein mögliches Projekt.

Die Projektvorschläge werden über die Punkte **was, wie, wer mit wem, wo, wann** kurz skizziert. Zudem benennen die Gruppen ein, zwei Ansprechpartner (die Namen der Ansprechpartner bzw. Mailadressen werden aus Datenschutzgründen nicht im Protokoll erwähnt. Sie sind aber in der Fotodokumentation enthalten). Die formulierten Projektvorschläge sind nachfolgend aufgeführt.

### Projektvorschläge der Teilnehmenden:

| Projektname             | Teilzeitnetworker, finanziert von Sunflower   |
|-------------------------|---|
| Was wollen wir tun?     | Zusammenarbeit im Netzwerk fördern  |
| Wie wollen wir es tun?  | Tauschkreise besuchen<br>gemeinsame Agenda (Termine) erstellen<br>Kontakte zu Organisationen der lokalen Ökonomie |
| Wer tut es mit wem?     | Rainer Rieder mit Sunflower Foundation und Tauschsystemen   |
| Wo geschieht das Ganze? | Ganze Schweiz   |
| Wann wird begonnen?     | Sobald Finanzierung gesichert   |

| <b>Projektname</b>      | <b>Werkzeugkasten in Forum-Form</b>   |
|-------------------------|---|
| Was wollen wir tun?     | Werkzeugkasten erstellen, der online zugänglich ist   |
| Wie wollen wir es tun?  | Informationen/Dokumentation erstellen zu Musterstatuten, Ideen für Tauschtreffs, Umgang mit +/- Stunden, QM für Tauschsysteme, Entschädigung für Vorstandsmitglieder, Standaktionen, rechtliche Auskünfte, Eingaben an Behörden und Sponsoren |
| Wer tut es mit wem?     | ?   |
| Wo geschieht das Ganze? | Online  |
| Wann wird begonnen?     | ?   |

| <b>Projektname</b>      | <b>Internetauftritt</b>                              |
|-------------------------|--|
| Was wollen wir tun?     | Gemeinsamer Internetauftritt                         |
| Wie wollen wir es tun?  | Arbeitsgruppe bilden unter Einbezug der Tauschkreise |
| Wer tut es mit wem?     | Sunflower mit Tauschsystemen                         |
| Wo geschieht das Ganze? | zentral  |
| Wann wird begonnen?     | sobald wie möglich                                   |

| <b>Projektname</b>      | <b>Tauschforum Schweiz 2014</b>  |
|-------------------------|--|
| Was wollen wir tun?     | Struktur nächstes Tauschforum  |
| Wie wollen wir es tun?  | Vorbereitungsgruppe, bestehend aus Delegierten der Tauschsysteme: Legen die Linien fest, Detailarbeit wie bisher (Organisator) |
| Wer tut es mit wem?     | Vorbereitungsgruppe mit Sunflower, weitere Partner für Finanzierung  |
| Wo geschieht das Ganze? | zentraler, z.B. Zürich   |
| Wann wird begonnen?     | im nächsten Vierteljahr  |

## 7. Schlussfolgerungen, Ausblick, Tauschforum Schweiz 2014

Heidi Lehner nahm im Namen der Sunflower die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt entgegen. Dabei ist sie kurz auf die Absicht der Sunflower Foundation eingegangen. Die Sunflower engagiert sich für Tauschsysteme, weil sie an deren Entwicklung interessiert ist und deren Weiterentwicklung fördern möchte. Sie verfolgt keine weiteren eigenen Ziele damit. (Falls sich jemand vertiefter mit der Tätigkeit der Sunflower Foundation befassen möchte, empfiehlt sie, das Dokument "Vom Wachsen" unter dem Link [http://www.sunflower.ch/data/MLab\\_PDF/ML\\_Ref\\_HL\\_Vom\\_Wachsen.pdf](http://www.sunflower.ch/data/MLab_PDF/ML_Ref_HL_Vom_Wachsen.pdf) )

Aus diesem Grund hat sich die Stiftung ursprünglich auf die Bereitstellung der Infrastruktur und die Organisation des Tauschforums beschränkt und die inhaltliche Gestaltung den Tauschsystemen überlassen. Erst im Verlauf der letzten Jahre, als praktisch keine Rückmeldungen betreffend Themen mehr kamen, hat sie es übernommen, Referentinnen und Referenten zu suchen und damit den ersten Teil des Treffens (Impulsreferate) zu gestalten.

Mit der Zukunftswerkstatt wurde der erste Schritt gemacht, dieses Format zu ändern und die Tauschsysteme wieder vermehrt in die Gestaltung des Tauschforums einzubinden. Damit die formulierten Anliegen und Vorschläge nicht im Sand verlaufen, organisiert die Sunflower im Juni ein Folgetreffen mit den vier Projektgruppen in Zürich. Die Projekt-Ansprechpersonen und Interessierte, welche sich am Tauschforum in die Liste eingetragen haben, werden in der ersten Maiwoche eine Terminanfrage erhalten.

### **Termin des nächsten Tauschforums:**

12. Tauschforum 2014: Freitag, 11. April 2014

Zum Zeitpunkt des Protokolls ist wiederum das RomeroHaus Luzern als Veranstaltungsort vorgesehen. Dieser kann jedoch noch ändern.

### **Protokoll: Andreas Mäder, Tauschforum Schweiz**